

Grundgebete und mehr...

1. Das Vater unser

**Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.**

„Jesus betete einmal an einem Ort;
und als er das Gebet beendet hatte,
sagte einer seiner Jünger zu ihm:
Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger zu beten gelehrt hat.
Da sagte er zu ihnen:
Wenn ihr betet, so sprecht:
Vater.....“ (Lk 11,1-4)

**Vater unser
im Himmel
geheiligt werde
dein Name.**

„In jener Zeit sprach Jesus:
Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde...“
(Mt 11,25 a)

Dein Reich komme.

„Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das
Himmelreich...“ (Jesus in der Bergpredigt: Mt 5,3-12)

Dein Wille geschehe

„Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“ (Jesus in Lk 6,36)

wie im Himmel so auf Erden.

**Unser tägliches Brot
gib uns heute.**

„Und er (Jesus) nahm Brot, sprach das
Dankgebet...“ (Lk 22,19 a)

**Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.**

„Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden.
Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden.
Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld
erlassen werden. Gebt, dann wird auch euch gegeben werden.
In reichem, vollem, gehäuften überfließendem Maß wird man
euch beschenken: denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und
zuteilt, wird auch euch zuteilt werden.“ (Lk 6,37 + 38)

„Jesus aber betete: Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht,
was sie tun.“ (Lk 23,34 a)

Und führe uns nicht in Versuchung,

„Da rief Jesus sie (die Jünger) zu sich und sagte:
Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll euer Sklave sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“ (Mt 20, 25-28)

„Zu allen sagte er (Jesus): Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?“ (Lk 9,23-25)

sondern erlöse uns von dem Bösen.

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Jesus in Joh 14,1)

2. Das Apostolische Glaubensbekenntnis

**Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.**

3. Zu Maria

**Gegrüßt seist du Maria
voll der Gnade
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter
den Frauen und gebenedeit
ist die Frucht deines Leibes
Jesus.
Heilige Maria, Muttergottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde
unseres Todes.
Amen.**

„Der Engel des Herrn“

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Bitte für uns heilige Muttergottes, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, wir bitten dich, gieße deine Gnaden in unsere Herzen. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung deines Sohnes erkannt. Führe uns durch sein Kreuz und Leiden zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

4. Das Magnifikat (Lk 1,45-55)

Elisabeth sprach zu Maria: „Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria:

**Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißten hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.**

5. Zum Heiligen Geist

(von J. K. Meisner)

Heiliger Geist,
Du Herz der Gottheit,
in Dir ist alles Lebendige geborgen.
Über aller Gefahr ist Deine Behütung,
über aller Trostlosigkeit ist Dein Trost,
über aller Zerstörung ist Deine
Vollkommenheit,
über aller Wirrnis der Erde
ist Deine göttliche Ruhe.
Dass Du bist, Heiliger Geist,
dass ich von Dir weiß,
dass Deine unwandelbare Liebe
das Erdall trägt und mich und alles Meine,
gibt mir Hoffnung und Zuversicht.
Erwecke in meinem müden Herzen
die Kraft, aus irdischer Betrübnis
mich aufzuschwingen zu Dir
und mitten in Not und Gefahr zu ruhen
in der Geborgenheit Deiner Liebe.
AMEN.

6. Pfingstsequenz

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finst're Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh',
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring' bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein, noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
dürrem Gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit. Amen.

7. Hymnus an Christus

(aus dem Stundenbuch)

Christus, göttlicher Herr,
dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben:
unbewusst, wer dich nicht kennt;
sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß.

Christus, du bist meine Hoffnung,
mein Friede, mein Glück, all mein Leben:
Christus, dir neigt sich mein Geist;
Christus, dich bete ich an.

Christus, an dir halt' ich fest
mit der ganzen Kraft meiner Seele:
dich, Herr, lieb ich allein –
suche dich, folge dir nach.

8. Zu Gott, unserem Schöpfer

(Hymnus aus dem Stundenbuch)

Dich, hoher Schöpfer,
lobe der Mensch
mit Leib und mit Seele,
Heil sich erhoffend.
Klein und gering nur
steht er im Weltall:

Doch er allein trägt,
Schöpfer, dein Abbild
leuchtend im Geiste,
wenn er im Leben
lauteren Herzens,
Höchster, dir huldigt.

Gott unsrer Seele,
Licht unseres Lebens,
Lob unserer Lippen:
Fülle das Herz uns,
dass wir dich lieben,
Vater im Himmel.

9. Lobpreis auf den Heilsplan Gottes (Eph 1,3-14)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt,
damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;
er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt,
seine Kinder zu werden durch Jesus Christus
und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen,
zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn;
durch sein Blut haben wir die Erlösung,
die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.
Durch sie hat er uns mit aller Weisheit und Einsicht reich beschenkt
und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan,
wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat:

Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen,
in Christus alles zu vereinen,
alles, was im Himmel und auf Erden ist.

Durch ihn sind wir auch als Erben vorherbestimmt und eingesetzt
nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht,
wie er es in seinem Willen beschließt;
wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt,
die wir schon früher auf Christus gehofft haben.

Durch ihn habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört,
das Evangelium von eurer Rettung;
durch ihn habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen,
als ihr den Glauben annahmt.

Der Geist ist der erste Anteil des Erbes,
das wir erhalten sollen,
der Erlösung,

durch die wir Gottes Eigentum werden,
zum Lob seiner Herrlichkeit.

10. Gebet von Charles de Foucauld

Mein Vater, ich überlasse mich dir;
mach mit mir, was dir gefällt.
Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir.
Zu allem bin ich bereit, alles nehme ich an.
Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt
und an allen deinen Geschöpfen,
so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.
In deine Hände lege ich meine Seele.
Ich gebe sie dir, mein Gott,
mit der ganzen Liebe meines Herzens,
weil ich dich liebe
und weil diese Liebe mich treibt,
mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu legen,
ohne Maß, mit einem grenzenlosen Vertrauen.
Denn du bist mein Vater.